

Alternative zur Lagalb-Schliessung

Als Lagalb-Liebhaberin, die von Anbeginn Skifreuden an diesem schönen, sonnigen Berg geniesst, bedaure ich die absehbare Schliessung der Bahn ausserordentlich!

Unglaublich, dass sich dieses Unternehmen praktisch von Anfang an angeblich nicht rentiert haben soll; war man doch in den ca. ersten zehn Jahren genötigt, die Skier zu nummerieren. Dessen ungeachtet, habe ich Verständnis, dass man nicht mehr gewillt ist, jährlich das grosse Defizit zu tragen. Andererseits wäre die Schliessung der Lagalb nicht nur für Pontresina, unweigerlich auch für das Oberengadin ein grosser Verlust. Angesichts dieser Problematik scheint es mir unverständlich, dass die Tourismus-Verantwortlichen von Pontresina so rasch die Flinte ins Korn werfen, denn es gilt nach Alternativen zu suchen. Es ist absehbar, dass bei einer definitiven Schliessung der Lagalb die Diavolezza erheblich mehr als 20 Prozent Einbusse haben wird, denn unzählige Skifahrer begeben sich ins Bernina-Gebiet, um vormittags an der Diavolezza zu fahren und mittags zur Lagalb hinüber zu

wechsellern. Wenn man in diesem Zusammenhang schon von Bedürfnissen spricht, so ist die Lagalb ein Bedürfnis für anspruchsvolle Skifahrer. Zudem und nicht zuletzt sind dort die Restaurants in den vergangenen Jahren entschieden besser geworden. Vorprogrammiert ist somit, dass die zahlreichen Liebhaber der Lagalb – meine Wenigkeit natürlich auch – nicht mehr in diese Richtung fahren werden. Nebenbei: die Morteratsch-Abfahrt ist hinsichtlich des Gletscherschwunds auch nicht mehr das, was sie einmal war.

Als Alternative wäre nun mein Vorschlag, dass man anstelle einen 4er- oder 6er-Sessellift erstellt und evtl. eine zusätzliche offizielle Piste nach La Rösa erschliesst mit Postauto-Rückfahrt zur Talstation. Die Vorteile beinhalten: weniger Betriebskosten als bisher, die Infrastruktur ist vorhanden und der absehbare Ausfall für die Diavolezza wäre kompensiert.

Die Engadin St. Moritz Mountains AG richtet offensichtlich ihr Augenmerk vornehmlich auf das Skigebiet St. Moritz inkl. der überflüssigen Hahensee-Bahn. – Andernorts werden Skigebiete neu erschlossen, wie z.B. Lenzerheide/Arosa, und im Engadin beginnt teilweise der Krebsgang.

Zum Schluss hoffe ich inständig, dass meine Alternative, die vermutlich auch andere Interessierte in Erwägung ziehen, ernsthaft in Betracht gezogen wird von Herrn Dr. L. Wieser und der Engadin St. Moritz Mountains AG.

Marina Tramèr-Conzetti, Samedan

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch